

# Inhalt

Till Huber und Immanuel Nover  
**Ästhetik des Depressiven. Gesellschaftliche und literarische Perspektivierungen — 1**

## **Erste Worte/Begriffe finden: Erschöpfung und Krankheit in der frühen Moderne**

Sabine Kyora  
„Wie ein Schwarm von Raben“. Depressionen, Geldkomplexe und Idiosynkrasien im Werk Franziska zu Reventlows — 25

Julian Osthues  
„Das Gefühl einer tiefen, tiefen Müdigkeit“. Erschöpfung im Adoleszenzroman um 1900 — 41

Christine Kanz  
Pathogenität, Pathologisierung und Pathographie Anfang des 20. Jahrhunderts. Regina Ullmanns Erzählung *Konsultation* — 65

## **Ästhetik des Therapeutischen: (Erzähler-)Figuren auf der Suche nach Lösungen**

Lucas Marco Gisi  
Postdepressive Melancholie. Robert Walsers *Der Spaziergang* als Geschichte einer Genesung — 95

Ella M. Karnatz  
„Wie bändigt man den schwarzen Hund?“ Zur Darstellung von Depression und ihrer Behandlung in Michael Köhlmeiers Roman *Zwei Herren am Strand* — 115

## **Auto(r)fiktionen des Depressiven**

Marcella Fassio  
„Um mich, in mir herrscht die Leere, die Öde“. Depression und Autorschaft in den Erzählungen Albert Ehrensteins — 139

Yasmin Temelli  
**Zersplitterung und Rekonfiguration des Selbst. Depressives Erleben in der französischen Gegenwartsprosa** — 159

Lena Hoffmann  
**Depression und Wahn in Texten von Wolfgang Herrndorf** — 179

Till Huber  
„Aus der Depression heraus erzählen“. Autofiktionales Schreiben in Benjamin Maacks *Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein* und Thomas Melles *Die Welt im Rücken* — 197

## Narrative des Diagnostischen

Martin Butler  
„Great Depression“ als Metapher. Zum gegenwartsdiagnostischen Potential der Krisenrhetorik der 1930er Jahre — 225

Thomas Wortmann  
**Krankheit und Moral. Individuelle und kollektive Depression in Hans Falladas Roman *Der Alpdruck*** — 239

Elias Kreuzmair  
Verlorene Zukunft. Über Hauntology, Depression und ihr gegenwartsdiagnostisches Potential in Theorie und Literatur — 259

Philipp Ohnesorge  
„The hip empty mask, anhedonia“. Ästhetisierung der Depression und postmoderne Pathologien in David Foster Wallaces *Infinite Jest* — 279

## Eine Form finden

Eva Stubenrauch  
**De-formierte Formen. Zur strukturellen Äquivalenz von Depression und Pornographie bei Marlene Streeruwitz, Lars von Trier und Elfriede Jelinek** — 301

Ruth Steinberg

„Eine Form finden für dieses Destruktive, die sich zersetzende Struktur“. Zu einer Ästhetik des Depressiven in Terézia Moras *Der einzige Mann auf dem Kontinent* und *Das Ungeheuer* — 329

Immanuel Nover

„Die Dinge im Gleichgewicht halten“. Zu einer Ästhetik des Depressiven in Leif Randts *Schimmernder Dunst über CobyCounty* — 351

Autoren und Autorinnen — 371